

**SCHWEIZER BÖRSE**

**Schweizer Börse dank «old economy» fester**

ZÜRICH: Erneute Verluste bei den US-Technologieaktien haben am Montag der Schweizer Börse zu Gewinnen verholfen. Der SMI schloss 94,7 Zähler fester auf 7522,8 Punkten. Der SPI legte 40,56 Zähler zu auf 5116,34 Punkte. Der SWX New Market gewann 17,2 Zähler auf 1609,5 Punkte. Händler sagten, die Schwäche der Aktien der «new economy» habe zu einem grösseren Interesse an Vertretern der «old economy» geführt. Vor allem die Verluste von Microsoft hätten den Sektor belastet. Profitiert hätten davon vor allem einzelne Finanzwerte, einige Chemie- und Pharmamittel sowie ABB, die den Markt zeitweise über 7500 Punkte getrieben hätten. Die weitere Entwicklung dürfte davon abhängen, ob die Korrektur an der Nasdaq anhält und auch auf die übrigen Märkte und Sektoren übergriffen. Die Flucht in die substanzstarken Papiere habe den SMI Index über den stark eingestuft Widerstand um 7470 Punkte steigen lassen. Der Markt schein weiterhin etwas überkauft zu sein, hiess es. UBS, CS Group, Zurich Allied und Swiss Re stiegen rund ein Prozent oder mehr. UBS seien technisch nach oben ausgebrochen und stiegen sechs Fr. zu auf 443 Franken. Zurich wiederum seien auch im Hinblick auf die Ergebnisse, die am Mittwoch erwartet werden, gesucht worden. Zurich legten 17 Fr. zu auf 855 Franken. Rentenanstalt waren einen Fr. höher auf 920 Franken. Die Nachricht, wonach HSBC die französische Credit Commercial de France (CCF), an der die «Renten» mit knapp 20 Prozent der Stimmen beteiligt, hätten den Kurs nicht beeinflusst. Erst in der Schlussauktion hätten sie um sechs Fr. auf 925 Fr. zugelegt. Die Rentenanstalt wird für ihre Beteiligung HSBC-Aktien erhalten. Die Versicherung wolle weiter mit CCF zusammenarbeiten. Händler verwiesen darauf, dass die BZ Gruppe an HSBC beteiligt ist und es Gerüchte gebe, dass BZ sich auch an der Rentenanstalt beteilige. Swisscom büsst im Sog der schwachen Technologiewerte und der Deutschen Telekom 29 Fr. ein auf 609 Franken. ABB profitierten von positiven Kommentaren und Käufen aus dem Ausland. ABB stiegen 3,25 Fr. auf 194,25 Franken. Roche gewannen 390 Fr. auf 18 450 Franken. Die Verkäufe der Titel seien wohl im Anschluss an die Jahresergebnisse vollzogen worden. SGS setzten den volatilen Kursverlauf fort und büsteten 115 Fr. ein auf 3150 Franken. Das Geschehen am SWX New Market prägte Börsenneuling Day Interactive. Die Aktie wurde mit 440 Fr. platziert, startete mit 780 Fr. und schloss mit 660 Franken. Händler sprachen von regen Umsätzen und einem aktiven Handel. Höher bewertet wurden auch Biomarin, Think Tools und Swiss First. Unter Druck standen Complet-e und Card Guard. Unter den Technologiewerten zeigten sich Bährle vor der Präsentation des Jahresergebnisses am Dienstag wenig verändert. Gretag Imaging und Logitech waren fester, Esec, Kudelski, Mikron, Gretag Mabeth und Micronas leichter. Biotech waren zunächst deutlich höher. Später sackten sie 70 Fr. ab auf 1600 Franken. Kräftige Abgaben hatten Distefora, Cicorell und Ares-Serono hinzunehmen. Schindler stiegen 157 Fr. auf 2590 Franken.

**OBLIGATIONEN**

**Franken-Obligationen wenig bewegt**

ZÜRICH: Die Franken-Obligationen haben sich am Montag bei insgesamt ruhigem Geschäft im Verlauf von frühen Verlusten erholen können. Händler sagten, gegen unten habe der Markt gut mit dem Euro-Bund-Future mitgehalten. Als sich der Bund erholt und ins Plus gedreht habe, habe sich der Conf zum Schluss für einmal anschliessen können. Der Renditeabstand im zehnjährigen Bereich gegenüber Deutschland betrug zum Schluss wiederum 107 Basispunkte. Während der Franken mit steigenden Kursen auf die starken Konjunkturdaten reagiert habe, habe sich der Euro trotz anziehender Konjunktur nicht erholen können. Die Schweizerische Nationalbank teilte mit, sie wehre sich angesichts der boomenden Konjunktur nicht mehr gegen eine Aufwertung des Francs. Dies müsste laut Händlern den Druck von den Zinsen etwas nehmen. Trotzdem reagierten die Franken-Swapsätze nicht mit einer Entspannung. «Es ist unerklärlich», sagte ein Händler. Aber das Hauptproblem blieben halt die mangelnden Kundenaktivitäten. Diese unternahmen überhaupt nichts. «Es gibt auch keinen Verkaufsdruck», sagte ein Händler. Der Juni-Conf schloss nach einem Tagestief auf 114,60 Prozent um 32 Basispunkte höher auf 115,17 Prozent. Es wurden 2170 Kontrakte umgesetzt. Am Kassamarkt seien die Umsätze wiederum moderat ausgefallen. Der 3,25 Prozent Eidgenosse 2009 rentierte 4,00 (Freitag 4,03), der 3,5 Prozent 2010 mit 4,11 (4,14) und der 2,75 Prozent 2012 mit 4,20 (4,22) Prozent. Die Durchschnittsrendite stieg markant auf 4,19 (4,13) Prozent. Händler hofften weiter darauf, dass nun der Markt langsam Boden gefunden habe. Die günstigen Inflationssaussichten der Schweiz, das im Vergleich zu Euroland rückläufige wenn nicht gar negative Geldmengenwachstum und der so stark gesunkene Spread zu Euro-Anleihen dürften dazu führen, dass die Franken-Bonds in den Augen der Anleger wieder eine attraktivere Rendite abwerfen würden.

**Aktien Schweiz**

Table with columns: Aktien Schweiz, Jahreshöchst, Jahresniedrigst, (in CHF), 31.3., 3.4. Lists various Swiss stocks like ABA Early Bird I, ABB Ltd N, etc.

**Aktien Ausland**

Table with columns: Aktien Ausland, Jahreshöchst, Jahresniedrigst, (in CHF), 31.3., 3.4. Lists various foreign stocks like Kaba Hold N, Kindex I, etc.

**Aktien Ausland**

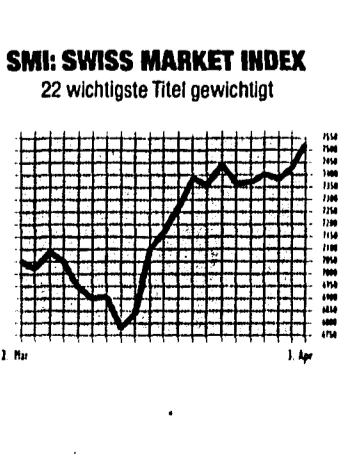
Table with columns: Aktien Ausland, Jahreshöchst, Jahresniedrigst, (in CHF), 31.3., 3.4. Lists various foreign stocks like Allianz N, BASF, Bayer, etc.

**Aktuelle Kurse**

Table with columns: Wechselskurse, vom 3. April 2000, Notizen, Ankauf, Verkauf. Lists exchange rates for USD, DEM, GBP, etc.

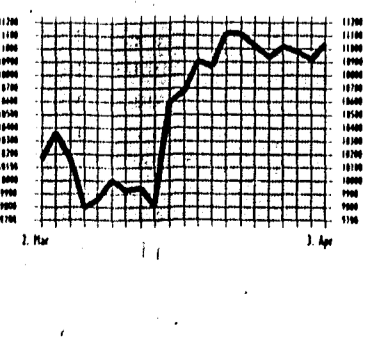
**SMI: SWISS MARKET INDEX**

22 wichtigste Titel gewichtet



**DOW JONES INDUSTRIAL**

30 wichtigste amerikanische Gesellschaften



**Offizielle Fixkurse**

Table with columns: Offizielle Fixkurse, EURO/In-Währung. Lists fixed rates for EUR/DEM, EUR/FRF, etc.

**DEVISEN**

**Kräftigerer Franken**

ZÜRICH: Der Schweizer Franken hat am Montag sowohl gegenüber dem Dollar als auch dem Euro an Kraft gewonnen. Kurz vor 16.00 Uhr kostete ein Dollar 1.6605 (1.6625) Franken. Der Euro sank auf 1.5877 (1.5904) Franken. Gegenüber dem Dollar hat sich der Euro leicht erholt. Die Europäische Zentralbank (EZB) in Frankfurt legte am Montag den Referenzzkurs auf 0,9564 (0,9553) US-Dollar fest. Schwächer gegenüber dem Franken notierte auch die Deutsche Mark mit 81.18 (81.33) Rappen. Der Franc sank auf 24,20 (24,24) Rappen, während 100 Lire 8,20 (8,22) Rappen kosteten. Das Pfund war 2,6473 (2,6498) Franken wert, 100 Yen kosteten 1,5849 (1,6201) Franken. Die Feinunze Gold lag bei 278,10 (276,90) Dollar, das Kilogramm Gold war 14 850 (14 800) Franken wert. Die Unze Silber kostete 5,05 (4,95) Dollar, das Kilogramm war 269,50 (264,50) Franken wert.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESellschaft. Städtle 44 • Postfach 384 • FL-9490 Vaduz. Telefon +423/236 88 11 • Fax +423/236 88 22. Internet www.lib.li • E-Mail lib@lib.li